



Entspannt in der Kantine: Musicalstar Christian Alexander Müller (r.) mit Armin Frauenschuh (2.v.r.) und Tänzern des Balletts.



Voller Vorfreude treffen Karin und Bernd Wirth auf dem Theaterplatz ein, zünftig begrüßt vom Ungarmädel Anna Gierden (Statistin am Opernhaus).



Streichleinheiten hinter der Bühne: Sängerin Tiina Penttinen fasst tapfer das Bühnen-Schweinchen von Peter Müller an.



Vollendet in der Maske: Sängerin Kristin Hölck wird von Maskenbildnerin Nadine Wagner in Elisabeth verwandelt.



Fleißig im Orchesterprobenraum: Axinia Schönfeld und Rolf von Nordenskjöld (vorn) proben mit der Big Band Babelsberg.

Licht. Gestalt.
Loewe Reference

Der neue Maßstab für perfektes Home Entertainment: brillante Bilder und satter Sound in atemberaubendem Design. Das ist Loewe Reference.

Loewe Galerie
Webergasse 3, 09111 Chemnitz
Rathauspassage
Tel. 0371/6 66 12 43
www.loewe-galerie-chemnitz.de
info@loewe-galerie-chemnitz.de

LOEWE.
Galerie

2881076-10-1

Mit Juliska und Mariza an der schönen blauen Donau

Der 8. Chemnitzer Opernball trägt die Farben Rot, Weiß und Grün der temperamentvollen Ungarn

Willkommen in Ungarn! Schon Kaiserin Sissi liebte ihre ungarischen Landsleute, sie lernte die Sprache und hatte ein Herz für die feurigen Heißsporne.

Ungarn, das ist Balaton und Puszta, roter Tokajer und Gulaschsuppe. Während die Köstlichkeiten dieses sonnenverwöhnten Landes heute auf den Tisch kommen, geht ein dankbarer Blick zurück: Der Ostdeutschen liebster „Westen“

war einst Ungarn. Hier war die Heimat des Kapitäns vom Tenkesberg, eines berittenen Helden wie Robin Hood. Bis 1989 rollte die Karawane vollgepackter Trabbis gen Budapest. Heute reisen wir mit leichterem Gepäck genauso gern dorthin.

Lieben die Ungarn ob ihrer Entschlossenheit, weil sich hier einst der Grenzzaun öffnete. Persönlichkeiten der Geschichte hat das Land hervorgebracht.

Schon die Heilige Elisabeth war ungarische Königstochter. Oder Franz Liszt, der Liebling aller Salons – geboren im Königreich Ungarn (heute Burgenland). Emmerich Kálmán natürlich, dessen Melodien am heutigen Abend unverzichtbar sind, stammt aus Siófok. Ebenso Franz Lehár, 1870 in Komorn geboren, damals Österreich-Ungarn, heute Slowakische Republik. Ein Vielvölkerstaat schon

immer, groß und mächtig zur Zeit der k. u. k. Monarchie. Die Legende währte aber nicht allzu lang: Nur von 1867 bis 1918 kann man von der Doppelmonarchie Österreich-Ungarn sprechen. Geliebt sind herrliche Melodien von der schönen Juliska und der Gräfin Mariza, der feurige Csárdás und ein rassiges Temperament in den ungarischen Nationalfarben Rot, Weiß und Grün.

SEIT 4. FEBRUAR 2010 NEU IN CHEMNITZ




ROLEX

BÖHNLEIN
IHR JUWELIER

Straße der Nationen 2-4 • 09111 Chemnitz • Tel: 0371/9097937